



Zahlen und Fakten

Hilfe bei Missbrauch? – Bundesweite Angebote auf einen Blick

Jeden Tag erleben Kinder und Jugendliche in Deutschland sexualisierte Gewalt. Für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte ist es entscheidend, schnell die passende Unterstützung zu finden, wenn sie sich Sorgen um ein Kind oder eine*n Jugendliche*n machen oder eine Vermutung oder einen Verdacht haben. Wichtig ist aber auch, dass erwachsene Betroffene Beratung und Orientierung zum Beispiel zu rechtlichen Fragen oder Unterstützungsleistungen finden. Die folgenden bundesweiten Angebote helfen dabei – anonym, kostenfrei und niedrigschwellig:

Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch: www.hilfe-portal-missbrauch.de – Adressdatenbank, allg. Informationen

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: Tel. 0800 22 55 530 – anonym, kostenfrei, mehrsprachig, Gebärdensprache

Online-Beratung „Schreib Ollie“: www.schreib-olli.de – für alle, die lieber schreiben



**Hilfe-Portal
Sexueller Missbrauch**

Hilfe suchen, Hilfe finden

www.hilfe-portal-missbrauch.de

Orientierung bei der Suche nach Informationen und nach Beratungs- und Unterstützungsangeboten

Das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch bietet eine erste Anlaufstelle für alle, die Unterstützung im Umgang mit sexualisierter Gewalt suchen – ob als Betroffene, Angehörige oder Fachkräfte. Über die Datenbank „Hilfe finden“ erhalten Nutzer*innen Zugang zu passenden Angeboten. Dazu zählen beispielsweise spezialisierte Beratungsstellen, Krisendienste, Psychotherapeut*innen oder Anwält*innen.

Nutzer*innen können nach Anlaufstellen vor Ort sowie nach telefonischen und digitalen Angeboten suchen. Um unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, bietet die Datenbank umfangreiche Filterfunktionen, zum Beispiel nach Themen oder Beratungsangebote vor Ort.



Was bietet das Portal?

- **Bundesweite Datenbank** mit Hilfe-Angeboten vor Ort wie Beratungsstellen, Therapien, Rechtsbeistand, Krisendienste (nach PLZ)
- **Individuelle Suchfunktionen** nach Themen auswählbar wie Prävention oder Selbsthilfe, auch barrierearme Angebote sind auswählbar
- **Registrierte Angebote** – die Hilfe-Angebote werden hinsichtlich formaler Mindestvoraussetzungen wie Berufszulassung oder thematische Zugehörigkeit geprüft (eine inhaltliche Bewertung erfolgt nicht). Die Auswahl erfolgt u. a. in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und den Berufskammern für Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen
- **Informationen** zu sexualisierter Gewalt, zu rechtlichen Fragen, Hilfen oder Therapien
- **Geschichten, die Mut machen** - Berichte von Betroffenen und Fachkräften, die ermutigen, sich Hilfe zu holen
- **Materialien** - kostenfreie Poster, Booklets und Social-Media-Vorlagen zur Bewerbung

www.hilfe-portal-missbrauch.de



Telefonische Beratung – anonym und kostenfrei

Das bundesweite Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch ist ein anonymes und kostenfreies Beratungsangebot für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte und alle, die Fragen zum Themenfeld haben.

Vom komischen Gefühl, über Verdacht und Unsicherheit bis hin zu Überlastung und Krise

Viele Menschen melden sich beim Hilfe-Telefon, weil sie ein komisches Gefühl haben oder unsicher sind, ob und wie sie handeln sollen: Sie haben etwas beobachtet oder gehört und fragen sich, ob ihre Vermutung begründet ist. Sie wollen wissen, woran sie sexuellen Missbrauch erkennen können, welche Folgen diese Form der Gewalt hat, wie Täter oder Täterinnen vorgehen, ob sie zur Polizei gehen sollen oder was sie zum Schutz eines Kindes tun können.

Häufig geht es auch um sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche. Was gehört zur kindlichen Sexualentwicklung? Wo hört das „Spiel“ auf? Wie verhalte ich mich sowohl dem betroffenen als auch dem übergriffigen Kind gegenüber? Was tue ich, wenn die Gewalt digital stattfand, zum Beispiel unter Klassenkamerad*innen? Wie kann ich dafür sorgen, dass sie aufhört?



Es melden sich auch viele Menschen, die selbst betroffen von sexualisierter Gewalt sind oder waren. Sie berichten von Erfahrungen sexualisierter Gewalt aus unterschiedlichen Tatkontexten: Aus dem familiären Bereich bzw. dem sozialen Nahfeld, aus Institutionen, aus dem digitalen Bereich oder aus organisierten Strukturen. Die Betroffenen haben ganz unterschiedliche Anliegen. Viele sind aufgrund ihrer Geschichte sehr belastet. Sie leiden unter den Folgen der erlebten Gewalt, suchen Entlastung und Unterstützung. Für einige ist die Kontaktaufnahme mit dem Hilfe-Telefon der erste Schritt. Viele haben sich noch nie zuvor einer Person anvertraut. Andere haben bereits Erfahrung mit Unterstützungssystemen, benötigen aber unabhängig davon Stabilisierung und Antworten auf aktuelle Fragen.

Alle Berater*innen verfügen über jahrelange Erfahrung im Themenfeld

Das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch ist ein Angebot von N.I.N.A. e. V., der Nationalen Informations- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Es arbeiten dort über 30 Berater*innen. Alle sind psychologisch und pädagogisch ausgebildet und verfügen über jahrelange Erfahrung in der Beratung und Begleitung von Menschen, die sexuellen Missbrauch erfahren haben, mit einem Missbrauchsfall konfrontiert werden oder sich um ein Kind oder eine*n Jugendliche*n oder eine*n erwachsene*n Betroffene sorgen.

Das Angebot des Hilfe-Telefons: Zuhören, Verstehen, Weiterhelfen

Wer sich über das Hilfe-Telefon meldet, kann erst einmal in Ruhe berichten, worum es geht und was die Belastung ausmacht. Die Berater*innen hören zu, stellen Rückfragen und helfen, die Situation besser einzuordnen. Gemeinsam werden nächste Schritte überlegt – ohne Druck, ohne Bewertung. Ziel ist es, Sicherheit zu vermitteln und konkrete Unterstützung aufzuzeigen. Die Gespräche bleiben vertraulich.

Kostenfreie Beratung in 19 Sprachen und Deutscher Gebärdensprache

Standardmäßig findet die Beratung auf Deutsch statt. Auf Wunsch der anrufenden Person kann ein*e Dolmetscher*in hinzugeschaltet werden. Eine Beratung ist in 19 Sprachen möglich.

Gehörlose Menschen können über eine Videoverbindung beim Gebärdensprachdolmetsch-Dienst TeSign (Tess Relay-Dienste) kostenfrei anrufen. Das Telefonat wird für beide Teilnehmer*innen von deutscher Gebärdensprache in deutsche Lautsprache übersetzt und umgekehrt. Auch lautsprachbegleitende Gebärden werden übersetzt.

www.hilfe-telefon-missbrauch.de

Telefonzeiten:

Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr

Di, Do: 15.00 bis 20.00 Uhr



Online-Beratung Sexueller Missbrauch

Lieber schreiben als reden?
www.schreib-ollie.de

Schreiben – anonym und zeitlich flexibel

Die **Online-Beratung Sexueller Missbrauch „Schreib-Ollie“** ist ein Angebot des Hilfe-Telefons für alle, die sich lieber schriftlich mitteilen. Es ist ebenfalls ein anonymes, kostenfreies und bundesweites Beratungsangebot. Das Online-Angebot wird vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. Viele von ihnen schreiben lieber, als zu telefonieren. Aber auch Fachkräfte nutzen das Angebot zunehmend, denn die schriftliche Beratung bietet mehr zeitliche Flexibilität.

Was zeichnet „Schreib-Ollie“ aus?

Für viele ist das Sprechen über Gewalterfahrungen an einem Hilfe-Telefon zu belastend. Andere haben möglicherweise Schwierigkeiten, sich während der Telefonzeiten zu melden und bevorzugen es, am Wochenende sowie spät abends oder früh morgens zu schreiben. Darüber hinaus schätzen viele Menschen die schriftliche Beratung, da sie die Antworten mehrmals lesen und sich Zeit nehmen können, um ihre eigenen Gedanken zu formulieren. Diese schriftliche Kommunikation ermöglicht einen langsameren und zeitversetzten Austausch, was besonders bei einem so sensiblen Thema hilfreich sein kann.

Die Beratung bei „Schreib-Ollie“ findet auf Deutsch oder Englisch statt sowie in leichter und einfacher Sprache.

www.schreib-ollie.de

Das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch ist ein Angebot der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM):

www.beauftragte-missbrauch.de

Das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch und die Online-Beratung Sexueller Missbrauch sind Angebote von N.I.N.A. e. V. – der Nationalen Informations- und Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, gefördert von der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM).

<https://nina-info.de/>

Weitere Informationen:

www.nicht-wegschieben.de

www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de

www.was-ist-los-mit-jaron.de

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

www.wissen-hilft-schuetzen.de